

Antrieb für die Digitalisierung – Digitale Personalakte bei HANSA-FLEX

CUSTOMER STORY



HANSA FLEX





Management summary

Mehrsprachiges ECM im internationalen Einsatz

Der Hydraulik-Spezialist HANSA-FLEX setzt auf internationales Wachstum bei gleichzeitigem Ausbau seiner Produktpalette. Das Erfolgsprinzip heißt Systempartnerschaft: HANSA-FLEX bietet Produkte und Service aus einer Hand und – durch sein enges Netz an Niederlassungen – in direkter Kundennähe. 3.900 Mitarbeiter in 40 Ländern sind eine Herausforderung für das Personalmanagement. Es wurde Zeit für eine digitale Lösung.

Mit Doxis hatte HANSA-FLEX bereits sehr gute Erfahrungen gemacht: Die positive Zusammenarbeit mit dem ECM-Hersteller und die Usability von Doxis überzeugten HANSA-FLEX. Daher entschied sich der Hydraulikspezialist für Doxis. Bei der Entscheidung spielte die geplante digitale Transformation von HANSA-FLEX eine entscheidende Rolle: Doxis lässt sich in den verschiedensten Bereichen einsetzen und ermöglicht so die unternehmensweite Digitalisierung. Der erste Schritt dorthin war die Einführung der Doxis digitalen Personalakte. Mit ihr managt die Personalabteilung in Bremen heute deutschlandweit rund 2.000 Beschäftigte und machte damit den Schritt von der analogen in die digitale Welt: Statt aufwändiger Such- und Ablagevorgänge in Papierakten greifen die Mitarbeiter der Personalabteilung heute direkt auf digitale Personalakten zu. Neben Dokumenten finden sie dort auch relevante Personaldaten aus dem integrierten SAP. Sie sind jederzeit auskunftsfähig und haben Überblick über alle Personalinformationen und Verantwortlichkeiten. Ein weiterer Vorteil der digitalen Personalakte: Mitarbeiter können dezentral und zeitgleich damit arbeiten. Das macht Nebenakten an verschiedenen Standorten ebenso überflüssig wie das Verschicken von Papierunterlagen und das Warten auf die Post. Dank der zertifizierten Doxis-Lösung hält HANSA-FLEX dabei die gesetzlichen Vorgaben an das Personalmanagement ein.

Das Unternehmen

Mit „Joachim Armerding Industriebedarf“ begann 1962 die Erfolgsstory der HANSA-FLEX AG. In seiner Bremer Garage fertigte Armerding die ersten Hydraulikschläuche – und stieß auf große Nachfrage. Die Firma wuchs und erhielt 1974 den Namen HANSA-FLEX, der heute für Europas führenden Systemanbieter rund um Hydraulik steht. Das Familienunternehmen wird mittlerweile in der zweiten Generation geführt und entwickelt seine Produkte und Service-Angebote ständig weiter: Neben Hydraulik-, Metall-, PTFE- & Industrieschläuchen, Pneumatik und Hydraulik-Komponenten bietet HANSA-FLEX auch Fluidservice, Industriemontage, technische Beratung sowie den mobilen Sofortservice FLEXXPRESS. Weltweit verlassen sich über 300.000 Kunden in 40 Ländern auf die Qualität von HANSA-FLEX. Besonders schätzen sie, dass bei ihrem Systempartner alle Lösungen inklusive Kundenbetreuung „aus einer Hand“ kommen. Dafür sorgen weltweit 3.900 Mitarbeiter, von denen allein in Deutschland 2.000 an über 200 Standorten arbeiten. Ihre Personaladministration und -entwicklung übernimmt das zentrale Personalwesen am Hauptsitz in Bremen.



Das Projekt im Überblick

THEMA:	Digitale Personalakte
KUNDE:	HANSA-FLEX AG
BRANCHE:	Maschinenbau im Bereich Hydraulik
MITARBEITER:	2.000 Mitarbeiter in Deutschland, 3.900 weltweit
KUNDE SEIT:	1992
DOXIS LÖSUNGEN:	Archiv, DMS, BPM, automatisierte Post- und Rechnungseingangsverarbeitung, digitale Personalakte, digitales Vertragsmanagement, weitere eAkten-Lösungen
INTEGRATION:	SAP
USER:	15 User in der zentralen Personalabteilung und -entwicklung, Zugriff für 100 Führungskräfte
DOKUMENT VOLUMEN:	Etwa 2.000 aktive Personalakten mit je ca. 100 Dokumenten
HIGHLIGHTs:	Hohe Nutzerfreundlichkeit, spürbar reduzierte Such- und Ablagezeiten, schnelle und einfache Umsetzung der Personalakte „Out-of-the-Box“



„Es stand von vornherein fest, dass wir bei der Implementierung von Personalakten auch weiterhin mit Dosis zusammenarbeiten.“

Nina Orywal, Personalleiterin bei HANSA-FLEX



Mit Hochdruck in die digitale Welt

Die effiziente Personalverwaltung ist der erste Schritt auf der digitalen Agenda von HANSA-FLEX und eine Inspiration für weitere Dosis-Lösungen: digitales Vertragsmanagement, digitale Akten für fertigungsbegleitende Dokumente sowie Kunden-, Lieferanten- und Materialakten. Mit der modular aufgebauten Dosis-Software realisiert HANSA-FLEX so kontinuierlich ein unternehmensweit nutzbares Enterprise Content Management (ECM), mit dem der internationale Hydraulikspezialist in Zukunft weitere ECM-Lösungen in immer mehr Unternehmensbereichen einsetzen und Prozesse optimieren kann. Die zukunftsichere ECM-Plattform ist der Wegbereiter für die erfolgreiche digitale Transformation des Unternehmens.

Eine tragende Säule für den Erfolg von HANSA-FLEX sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Personalabteilung am Hauptsitz in Bremen kümmert sich allein um 2.000 Angestellte in Deutschland. Für die Bewerberauswahl, Einstellungsprozesse und Weiterbildungen managt sie Tausende von Dokumenten – bislang auf Papier. Bei 2.000 Papierordnern mit chronologischer Ablagestruktur keine leichte Aufgabe: Das manuelle Suchen nahm immer mehr Zeit in Anspruch, versehentlich falsch abgeheftete Unterlagen taten ihr Übriges hinzu. Die dezentralen Standorte mussten redundante Nebenakten nutzen, was die gesetzlich vorgeschriebene nachvollziehbare und sichere Aktenführung nahezu unmöglich machte.

Ein weiteres Ärgernis waren die langen Wartezeiten auf Unterlagen: Wollte ein Mitarbeiter Einsicht in seine Personalakte nehmen, musste er nach Bremen reisen oder auf den Postversand warten. „Wir waren ständig mit Ablegen und Suchen von Dokumenten beschäftigt: Eine Stunde pro Mitarbeiter und Tag!“, erinnert sich Personalleiterin Nina Orywal, „Wenn man das auf das Team hochrechnet, macht das richtig was aus. Außerdem konnten wir den gesetzlichen Rahmenbedingungen nicht mehr ausreichend nachgekommen. Da mussten wir einfach was tun!“

Digitale Lösung gesucht

2014 stand fest: Die Personalabteilung von HANSA-FLEX soll eine digitale Personalakte erhalten. Gemeinsam mit der IT-Abteilung initiierte sie den Start des Projekts und machte damit den ersten Schritt auf der digitalen Agenda von HANSA-FLEX. Besonders wichtig war, dass die Lösung die Bedürfnisse der Anwender erfüllt: Sie wünschten sich eine moderne, intuitiv bedienbare Software, die ihnen die tägliche Arbeit spürbar erleichtert. Neben bequemen Such- und Ablagemöglichkeiten sollte damit auch der Zugriff auf Personalakten von jedem Standort aus möglich sein. Zudem vermissten die Mitarbeiter Funktionen zur umfänglichen Dokumentenverwaltung in SAP, dem führenden System, mit dem HANSA-FLEX seine Personalstammdaten managt. Führungskräfte, die Einsicht in Personalakten benötigen, hatten außerdem.



keinen Zugriff auf SAP-Informationen. Daher wünschten sie sich eine Personalakte, die mit SAP integrierbar ist und ein Managen und Recherchieren der SAP-Informationen ermöglicht. Neben vereinfachten, effizienteren Personalprozessen war auch die Möglichkeit zum revisionssicheren, datenschutzkonformen Archivieren aller Personalinformationen ein wichtiger Grund für die Wahl der digitalen Personalaktenlösung.

Vertrauen in erprobten Partner

Seit 1992 nutzt HANSA-FLEX Doxis-Software für die Rechnungsarchivierung, die 2014 durch eine automatisierte Post- und Rechnungseingangsverarbeitung erweitert wurde. Was lag da näher, als auch weitere digitale Prozesse und Lösungen gemeinsam umzusetzen? „Wir haben sehr gute Erfahrungen mit Doxis gemacht. Die Frage nach einem Auswahlverfahren stellte sich uns damit gar nicht. Es stand von vornherein fest, dass wir bei der Implementierung von Personalakten auch weiterhin mit Doxis zusammenarbeiten“, erklärt Nina Orywal die Entscheidung. Ein weiterer Grund für die lange Zusammenarbeit ist auch, dass sich Doxis und HANSA-FLEX auf Augenhöhe begegnen: Beide bieten Lösungen aus einer Hand und verstehen so die Sprache des anderen – die Voraussetzung für eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.



Das sollte die digitale Personalakte mitbringen:

- Arbeitserleichterung durch moderne, nutzerfreundliche Software
- Schneller, ortsunabhängiger Zugriff auf alle Personalinformationen, auch aus SAP
- Einheitliche Personalaktenführung
Verbesserte, redundanzfreie Pflege der Personaldokumente & -daten
- Sicheres Aufbewahren aller Personalinformationen
- Erfüllen gesetzlicher Anforderungen an das Personaldatenmanagement, wie z.B. nachweisbarer Schutz von Personalinformationen, Einhalten von Aufbewahrungs- und Löschfristen



„Wir waren ständig mit Ablegen und Suchen von Dokumenten beschäftigt: Eine Stunde pro Mitarbeiter und Tag! Außerdem konnten wir den gesetzlichen Rahmenbedingungen nicht mehr ausreichend nachgekommen. Da mussten wir einfach was tun!“

Nina Orywal, Personalleiterin bei HANSA-FLEX

Auf dem Weg zur digitalen Personalakte

Bei der Einführung der digitalen Personalakte legte HANSA-FLEX von Anfang an Wert darauf, die Interessen aller Beteiligten zu berücksichtigen. Neben den Anwendern aus Personalabteilung und -entwicklung brachte daher auch die IT ihre Fragen zur Software ein. Mit dem Datenschutzbeauftragten von HANSA-FLEX wurde das Thema Sicherheit diskutiert und mit den Wünschen der Führungskräfte und Ausbilder abgeglichen, die später Einsicht in die Personalakten nehmen. Schließlich hatte auch der Vorstand ein großes Interesse an der neuen Lösung und den Mehrwerten, die sie bringt.

Das A und O: gute Vorbereitung

„Wir haben uns in internen Workshops vorab vielen Fragen gestellt“, berichtet Nina Orywal, „So konnten wir rechtzeitig feststellen, was unsere Personalakte alles können soll und sie dann direkt in Betrieb nehmen.“ Der erste Schritt vor der Umstellung vom analogen zum digitalen Arbeiten war eine grundlegende Analyse des Status quo: Was für Dokumente gibt es derzeit im Personalwesen und welche Prozesse sind damit verbunden? Wo entstehen noch Papierdokumente, die digitalisiert werden müssen? „Wir haben das ganze HR-Portfolio durchleuchtet: Arbeitsverträge, Krankmeldungen, Bescheinigungen jeglicher Art, Bewerbungsunterlagen usw.“, so Nina Orywal. In Workshops mit den Anwendern entwickelte HANSA-FLEX dann die Registerstruktur der Personalakte. „Die Kollegen aus dem Fachbereich wissen natürlich viel besser, womit sie jeden Tag arbeiten, wonach und wie sie suchen. Das haben wir von Anfang an berücksichtigt, ihre Wünsche abgefragt und die Antworten geclustert.“ Bei den Belegarten entschieden sie sich gemeinsam für das Prinzip „weniger ist mehr“. Denn die Erfahrung aus den Workshops zeigte: Je komplexer die Struktur, desto verwirrter sind die Anwender hinterher. Denn wissen sie vor lauter Belegarten nicht, was sie bei der Ablage auswählen sollen, legen sie Dokumente immer wieder unterschiedlich ab und finden sie dadurch später viel schwieriger wieder. Die Entscheidung fiel schließlich auf zehn Register und 200 Belegarten, die sich einfach in die vorbereitete Struktur der Doxis Personalakte einfügen ließen.

Papier wird digital

Parallel zur Testphase der Doxis-Lösung ging HANSA-FLEX die Digitalisierung der Papierakten an. „Wir haben uns für einen externen Scandienstleister entschieden“, berichtet Nina Orywal, „Nachdem wir uns verschiedene Anbieter angeschaut haben, fiel unsere Wahl auf Lager 3000. Dieses Unternehmen hat uns Doxis empfohlen und das zu Recht: Das Tempo beim Entklammern, Scannen und Archivieren der Dokumente war beeindruckend. Das hätten wir mit eigener Manpower nie so schnell geschafft. Und die Qualität war auch so, wie wir sie uns gewünscht haben.“ Bei der Digitalisierung war die Sicherheit der Personalakten sehr wichtig: „Unsere 2.000 Papierakten wurden in mehreren Steps verplombt und datengesichert abgeholt: mit Übergabeprotokoll und einem Notfallszenario, mit dem wir während des Scanprozesses noch auf Akten hätten zugreifen können“, so Nina Orywal. Innerhalb von vier Tagen wurde jedes Aktenpaket digitalisiert, aufbereitet und verschlüsselt in Doxis hochgeladen. Die Personalakten ausgeschiedener Mitarbeiter behält Lager 3000 in 40-Fuß-Überseecontainer feuerfest eingelagert bis ihre Aufbewahrungsfrist endet.

Alle neu eingehenden Papierdokumente digitalisiert HANSA-FLEX ab jetzt selbst und vernichtet die Originale. „Alle neuen Papierdokumente werden nahtlos und widerstandslos geschreddert. Es besteht keine Notwendigkeit für Papier. Selbst bei einem Gerichtsverfahren reichen Kopien. Und ob die aus einem revisionssicheren Archiv oder aus einer Papierakte kommen, ist egal“, erklärt Nina Orywal.



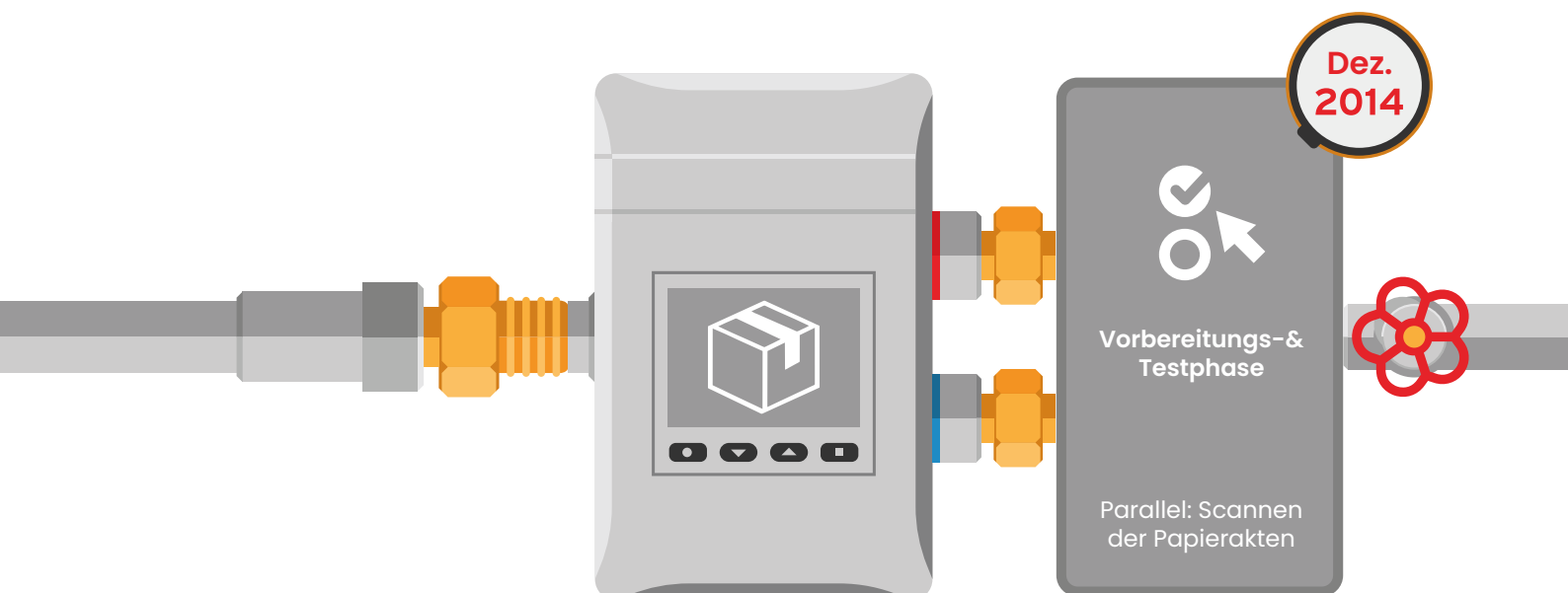


„Wir waren froh, dass wir so schnell eine Lösung hatten, mit der wir wirklich live arbeiten konnten, anstatt nur in der grauen Theorie davon zu sprechen.“

**Nina Orywal, Human Resource Manager,
HANSA-FLEX**

Eine wichtige Frage war auch, welche gesetzlichen Anforderungen HANSA-FLEX bei jedem Dokument berücksichtigen muss. Alle Personalunterlagen müssen solange aufbewahrt werden, wie ein Mitarbeiter beschäftigt ist, Lohnunterlagen aber zum Teil bis zu zehn Jahre. All das managt Doxis heute automatisch. Damit lassen sich auch weitere Sicherheitsanforderungen viel leichter umsetzen, als auf Papier: „Wir haben vorab genau festgelegt, welche Mitarbeiter der Personalabteilung und -entwicklung mit welchen Dokumenten arbeiten und welche HANSA-FLEX-Mitarbeiter was einsehen dürfen“, erklärt Nina Orywal. In der digitalen Personalakte haben nur befugte Mitarbeiter Zugriff auf Informationen. Das ECM protokolliert zudem nachvollziehbar, wer tatsächlich was angesehen, bearbeitet und gelöscht hat. So kommt HANSA-FLEX den gesetzlichen Vorgaben an das Managen von Personalinformationen nach.

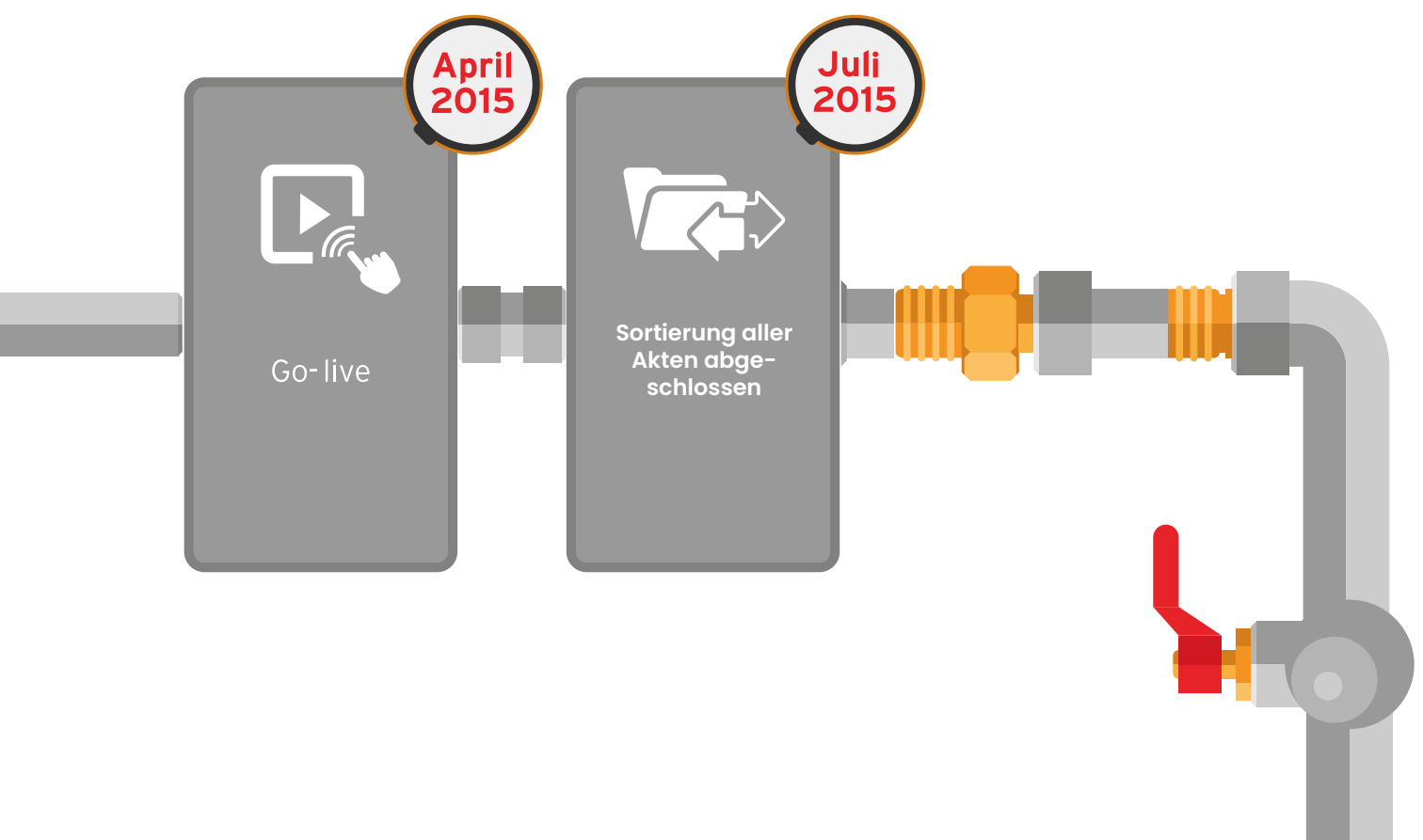
Out-of-the-Box im Einsatz



In Rekordzeit zum Go-live

Nach der Vorbereitung begann HANSA-FLEX mit der Testphase für die digitale Personalakte. Da sie als Standard-Lösungs- paket von Dosis genau auf die Bedürfnisse von Personalabteilungen zugeschnitten ist, wurden nur sehr wenige Anpassungen gemacht. „Wir sind schnell zu sehr guten Ergebnissen gekommen und konnten die Personalakte schon nach kurzer Zeit einsetzen“, freut sich Nina Orywal. In der Zwischenzeit ließ HANSA-FLEX seine Papierakten durch einen externen Scandienstleister digitalisieren.

Der Go-live der digitalen Personalakte erfolgte im April 2015 – nur drei Monate nach dem Projektstart. Jetzt war es Zeit für das manuelle Zuordnen der Dokumente zu den richtigen Belegarten und Aktenregistern. „Wir wollten diesen Schritt trotz des Aufwands selbst durchführen“, sagt Nina Orywal, „Damit haben wir zum einen Zeit gespart, die der Scandienstleister für Probelaufe und das Kennenlernen unserer Dokumentstrukturen benötigt hätte. Zum anderen war das manuelle Zuordnen eine wunderbare Möglichkeit, um uns mit Dosis vertraut zu machen.“ Nach drei Monaten war die Aktenzuordnung abgeschlossen und die digitale Personalakte voll einsatzfähig.



Ziel erreicht: durchgehend digitale Personalprozesse

Statt mit SAP und parallelen Papierakten arbeitet die HANSA-FLEX-Personalabteilung heute komplett digital. Bei jedem neuen Eintrag in SAP übernimmt Dosis die Informationen und legt auch gleich neue Personalakten für neue Mitarbeiter an. In ihnen finden die Mitarbeiter der Personalabteilung alle Dokumente und Daten in wenigen Sekunden. Dank der einheitlichen Aktenstruktur wissen sie außerdem direkt, wo sie neue Dokumente ablegen können. „Dosis ist sehr intuitiv. Es hat eine MS-Office adaptierte Oberfläche, die einem gleich bekannt vorkommt. Die Kollegen konnten sich gut zurechtfinden und sofort damit arbeiten“, erinnert sich Nina Orywal, „Sie freuen sich alle, dass sie jetzt schnell digital Informationen bekommen und auch unterwegs auf ein Dokument zugreifen können. Die Akzeptanz ist wirklich sehr, sehr groß.“

Seitdem die Personalabteilung Dosis nutzt, hat sich der Papierverbrauch drastisch reduziert und das eigens für die Personalakten angemietete Archiv wurde überflüssig. Das Papier vermisst heute keiner mehr. Mit den DMS-Funktionen von Dosis bearbeiten die Anwender Dokumente wie gewohnt – mit dem großen Unterschied, dass sie in den digitalen Dokumenten etwas markieren und Notizen anbringen können, ohne die Originalunterlagen zu verändern.



Informationen auf einen Blick: Aktendeckel einer digitalen Personalakte bei HANSA-FLEX

Der Nutzen der digitalen Personalakte

Für die Anwender



Schnelles Finden von Dokumenten und Akten



Sofortige Auskunftsfähigkeit am Telefon



Schnelle und einfache Dokumentenablage



Paralleles Arbeiten mit Akten



Direkter, ortsunabhängiger Zugriff auf Personalakten



Transparenz über alle Informationen und Verantwortlichkeiten

Für das Unternehmen



Effiziente Personalverwaltung für alle Standorte



Revisionssicheres Aufbewahren von Personalakten



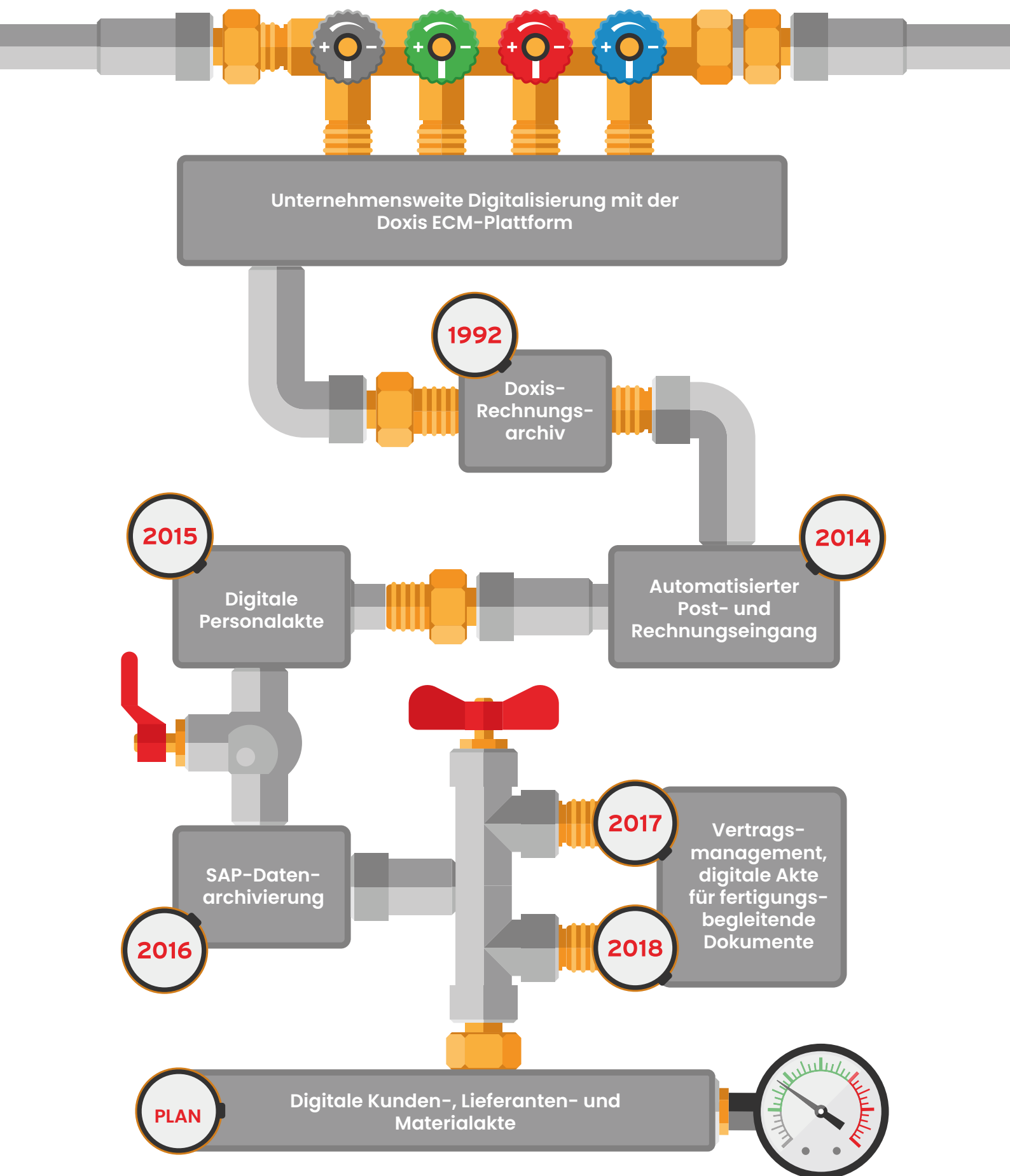
Optimierte Prozesse dank reduzierter Durchlauf- und Suchzeiten

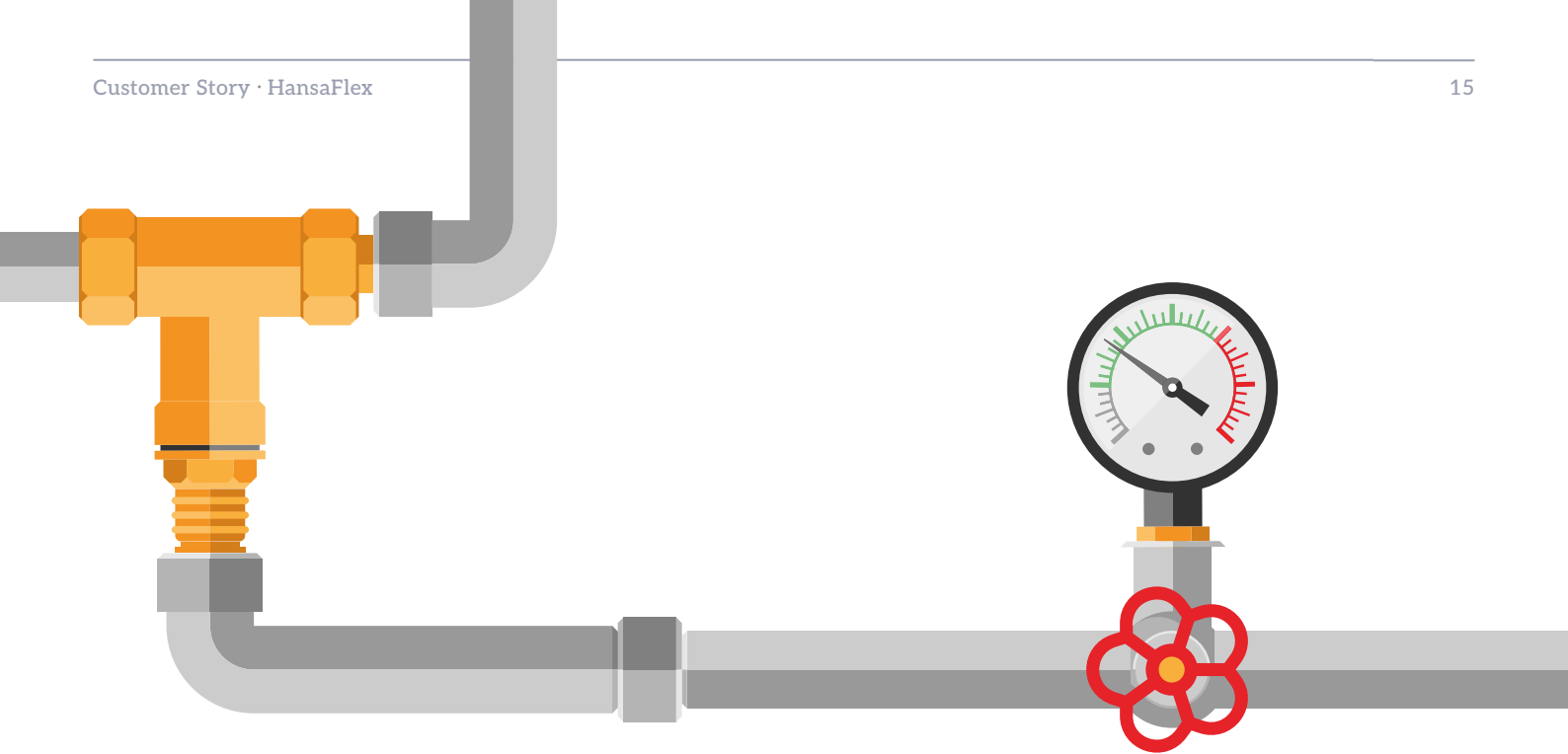


Managen aller Personalinformationen gemäß Datenschutz- Vorgaben

Eine wahre Arbeitserleichterung

Von der digitalen Lösung profitiert nicht nur die Personalabteilung. Auch die Mitarbeiter von HANSA-FLEX, die Fragen zu ihren Unterlagen haben, und Vorgesetzte, die Mitarbeiterakten einsehen müssen, spüren die Verbesserung. Wenn sie früher bei der Personalabteilung anriefen, mussten sie oft lange auf Antworten warten: Der entsprechende Personaler legte den Hörer beiseite, ging zum Aktenschrank, suchte nach der richtigen Papierakte – die nicht immer an ihrem Platz stand – und in dieser wiederum nach dem – vielleicht falsch abgehefteten – Dokument. Heute bleibt er einfach an seinem Platz, ruft mit einem Klick die richtigen Informationen auf und kann sie bei Bedarf sofort digital weiterleiten, z.B. wenn ein Mitarbeiter Einsicht in seine eigene Personalakte wünscht. „Ich freue mich jeden Tag darüber! Dosis bietet wirklich einen sehr, sehr großen Vorteil und erleichtert die tägliche Arbeit. Ich könnte mir nicht mehr vorstellen, dass es anders ist“, so Nina Orywal, „Wer hätte gedacht, dass ein Projekt mit so wenig Aufwand eine so große Veränderung schafft?“





Plattform für digitale Transformation

Mit Dosis hat HANSA-FLEX einen ECM-Hersteller an seiner Seite, der nicht nur alle Wünsche der Personalabteilung erfüllt. Die Dosis ECM-Plattform bringt einen Mehrwert für das gesamte Unternehmen: Auf dieser Basis kann HANSA-FLEX schnell neue Anwendungen aufsetzen und sie dank des flexiblen Design-and-build-Ansatzes auch selbst an veränderte Anforderungen anpassen. So profitieren immer mehr Bereiche von digitalen Lösungen. HANSA-FLEX hat seine ersten ECM-Lösungen, das Dosis Archiv und Dokumentenmanagement, bereits um die automatisierte Post- und Rechnungseingangsverarbeitung erweitert. 2016 startete das Unternehmen dann seine SAP-Datenarchivierung mit Dosis. Das ECM archiviert z.B. Daten aus Einkauf, Produktion, Buchhaltung und Vertrieb. So entlastet HANSA-FLEX sein SAP-Archiv und bewahrt alle Daten entsprechend gesetzlicher Anforderungen wie z.B. GoBD nachweisbar sicher auf. Neben solchen unternehmensweiten Lösungen bietet die ECM-Plattform vielfältige abteilungsspezifische Lösungen. Die Personalakte war erst der Anfang.

Als nächstes stehen ECM-Anwendungen für weitere Fachbereiche auf der Digitalisierungsagenda von HANSA-FLEX: Der Innendienst erfasst und managt bereits Mietverträge mit digitalem Vertragsmanagement. Dieses wird bald auch für Dienstleistungs- und Wartungsverträge zum Einsatz kommen und langfristig allen Abteilungen zur Verfügung stehen – einer der Vorteile der flexibel ausbaubaren ECM-Plattform. Außerdem setzt HANSA-FLEX auf weitere Akten-Lösungen: In SAP integrierte digitale Akten für fertigungsbegleitende Dokumente unterstützen in Zukunft den gesamten Prozess von einer Kundenanfrage über das Angebot bis zur Fertigung. Digitale Kunden-, Lieferanten- und Materialakte sind bereits in Planung.

Die Digitalisierung bei HANSA-FLEX schreitet voran. Mit der ausbaubaren Dosis-Software kann der internationale Hydraulikspezialist in Zukunft weitere ECM-Lösungen in immer mehr Unternehmensbereichen einsetzen: HANSA-FLEX hat eine zukunftssichere Plattform für die geplante digitale Transformation des Unternehmens geschaffen.

Jetzt Dosis entdecken

www.dosis.com